



Ernst von Wildenbruch (* 3. Februar 1845 in Beirut – † 15. Januar 1909 in Berlin), deutscher Lyriker, Erzähler und Dramatiker. Nach der Militärzeit Studium der Rechtswissenschaft, Tätigkeit als Richter, seit 1877 im Auswärtigen Amt in Berlin (1897 Geheimer Legationsrat), 1900 Pensionierung. Er verfasste zahlreiche historische Dramen in pathetisch-rhetorischem Stil. Politisch verfocht er den national-preußischen Standpunkt.

Siegfrieds Blut

Wenn du nun kommst an den Odenwald,
Eine Wolke da wirst du sehn,
Die wird regungslos und wie rotes Blut
Über den Bergen stehn.

Denn im Odenwald, das weißt du ja,
Schlugen den Siegfried sie tot –
Die rote Wolke, das ist sein Blut,
Das noch heute zum Himmel loht.

Denn Siegfried, das war der herrliche Held,
Wie ihn Deutschland nur einmal gebar –
Torheit und Niedertracht brachten ihn um,
Weil er ein Deutscher war.

Weil er ein Riese war von Leib,
Und von Kopf und Kragen ein Kind,
Weil er nie wusste, dass Tücke und Neid
Stärker als Helden sind.

Töricht in Liebe verriet ihn darum
Kriemhild, das deutsche Weib,
Raufte ihr Haar, als zu spät es war,
Über des Toten Leib.

Schmählich in Schwäche verriet ihn darum
Gunther, der Königsmann,
Weil ihm das fremde Weib es befahl,
Gab er den Deutschen daran.

Wenn du kommst an den Odenwald,
Acht' auf die Wolke gut:
Deutschlands Wange in brennender Scham
Lodert von Siegfrieds Blut.

Denn was vor tausend Jahren geschah,
Tut man in Deutschland noch jetzt,
Daß man das treue Heldenblut
Schmählich zu Tode hetzt.

Heut noch über dem deutschen Land
Waltet des Fremden Gebot.
Seine Kinder bewerfen noch heut
Die eigene Mutter mit Kot.

Deutschlands Seele, ein träumendes Kind,
Das zur Welt nicht erstarkt,
Trägt ihre Heiligtümer noch heut
Jedem Mißbraucher zu Markt.

Wolke von Siegfrieds, von Deutschlands Blut,
Die keine Stürme verwehn,
Blutmal über dem Odenwald,
Wirst du niemals vergehn?

(Heidelberg, Johannistag 1904)

Quelle:
Ernst von Wildenbruch: Gesammelte Werke. Hrsg. von Berthold Litzmann. Bd.
15. Berlin 1924, S. 501-503.